

# Inhalt

	Vorwort . . . . .	5
<b>Einleitung</b>	Die Frage nach Gott heute . . . . .	13
<b>Teil A</b>	Einleitung . . . . .	17
<b>Die Gottesvorstellungen in religionsgeschichtlicher Sicht</b>	<i>I. Das Wesen der Religion</i> . . . . .	18
	1. Die Wirklichkeit des Heiligen . . . . .	18
	2. Die Transzendenz des Heiligen . . . . .	18
	3. Der absolute Wert des Heiligen . . . . .	19
	<i>II. Das Wesen des religiösen Aktes</i> . . . . .	21
	1. Der religiöse Akt ist ein totaler Akt . . . . .	21
	2. Der religiöse Akt ist ein dialogischer und responsorischer Akt . . . . .	22
	3. Der Gemeinschaftscharakter des religiösen Aktes . . . . .	22
	a) Für eine Volksreligion ist kennzeichnend, daß die Lebensgemeinschaften, die Familie, der Stamm und schließlich das Volk die Träger der Religion sind . . . . .	23
	b) Eine Weltreligion ist dem Wesen nach innerlich und äußerlich universal . . . . .	23
	<i>III. Konkrete Formen des Heiligen</i> . . . . .	24
	1. Das Heilige als Macht (Dynamismus) . . . . .	24
	a) Heilige Steine . . . . .	24
	b) Heilige Berge . . . . .	25
	c) Heilige Wasser . . . . .	25
	d) Heilige Feuer . . . . .	26
	2. Geister und Dämonen (Animismus, Dämonismus) . . . . .	27
	a) Dämonen . . . . .	27
	b) Engel . . . . .	27
	3. Die Götter und der eine Gott . . . . .	28
	a) Polytheismus . . . . .	28
	b) Henotheismus . . . . .	29
	c) Monotheismus . . . . .	29
	<i>IV. Die Gottesvorstellung der Griechen (und Römer)</i> . . . . .	31
	1. Die Götter als Grundgestalten der Weltwirklichkeit . . . . .	32
	a) Die antike Gottesvorstellung . . . . .	32
	b) Die christliche Gottesvorstellung . . . . .	32

2. Der Gott (die Götter) der Mythologie und der Philosophie . . . . .	33
a) Die antike Gottesvorstellung . . . . .	33
b) Die christliche Gottesvorstellung . . . . .	36
3. Die Götter des Vaterlandes . . . . .	37
a) Die antike Gottesvorstellung . . . . .	37
b) Die christliche Gottesvorstellung . . . . .	38
c) Staat und Religion heute . . . . .	39

<b>Teil B</b>	Einleitung . . . . .	43
<b>Der Gott der Offenbarung des Alten und des Neuen Testaments</b>	<i>I. Der eine und einzige Gott</i> . . . . .	45
	1. Der Polytheismus der umliegenden Religionen . . . . .	46
	2. Der Henotheismus in der Religion Israels . . . . .	46
	a) Die Religion Israels als Volksreligion . . . . .	47
	b) Die Bundesidee . . . . .	47
	c) Die Eifersucht Gottes . . . . .	47
	d) Weitere markante Stellen . . . . .	48
	3. Der Monotheismus im Alten Testament . . . . .	49
	a) Elija . . . . .	49
	b) Amos . . . . .	49
	c) Jeremia . . . . .	50
	d) Deuteronesaja . . . . .	50
	e) Dtn 6,4 . . . . .	50
	f) Die Schöpfungserzählung der Priesterschrift . . . . .	51
	<i>II. Der personale Gott</i> . . . . .	52
	1. Das Verständnis der Person in der Philosophie und Religionsgeschichte . . . . .	52
	a) Person in philosophischer Sicht . . . . .	52
	b) Person in religionsgeschichtlicher Sicht . . . . .	53
	2. Gott als Person nach dem Zeugnis des Alten Testaments . . . . .	53
	a) Der Name Gottes . . . . .	53
	b) Das Sprechen Gottes . . . . .	56
	c) Gottes „Angesicht“ und „Herz“ . . . . .	57
	d) Der Mensch als Bild Gottes . . . . .	58
	<i>III. Der transzendente Gott</i> . . . . .	59
	1. Gott als der „ganz Andere“, der Heilige . . . . .	59
	2. Gott der Schöpfer . . . . .	60
	a) Die Allgegenwart und Ewigkeit Gottes . . . . .	60
	b) Der Mensch als Bild Gottes . . . . .	62
	c) Die Herrlichkeit Gottes (kebod Jahwe) . . . . .	62

3. Die Erhabenheit Gottes über jeden Geschlechtsdualismus . . . . .	64
4. Wesen zwischen Gott und Mensch . . . . .	65
a) Der Engel Gottes (maleak-Jahwe) . . . . .	65
b) Die Kerubim und Serafim . . . . .	66
5. Die Anthropomorphismen . . . . .	67
6. Die Weltimmanenz des transzendenten Gottes . . . . .	67
<i>IV. Der Gott des Bundes . . . . .</i>	<i>69</i>
1. Der Bund als religionsgeschichtliches Phänomen . . . . .	69
2. Wesen und Inhalt des alttestamentlichen Bundes . . . . .	70
a) Emet: Treue . . . . .	70
b) Sedaka: Gerechtigkeit . . . . .	70
c) Hesed: Huld, Gnade . . . . .	70
3. Die heilsgeschichtliche Verwirklichung des Bundes . . . . .	71
a) Der Sinai-Horeb-Bund . . . . .	71
b) Der Abrahamsbund . . . . .	71
c) Die Schöpfung als Bund . . . . .	71
4. Die Bundesvorstellung des Neuen Testaments . . . . .	73
a) Paulus . . . . .	73
b) Der Hebräerbrief . . . . .	73
c) Die Einsetzungsberichte . . . . .	74
<i>V. Der Gott Jesu . . . . .</i>	<i>75</i>
1. Der Gott Jesu und der Gott des Alten Bundes . . . . .	76
a) Jesus bekennt sich zum Gott des Alten Bundes . . . . .	76
b) Jesus vertritt den Monotheismus seines Volkes . . . . .	76
2. Der Gott Jesu ist ein universaler Gott des Heiles . . . . .	77
3. Die Stellung des Menschen vor Gott . . . . .	78
4. Jesu Verständnis vom Königtum Gottes . . . . .	79
5. Jesus als der authentische Interpret des Willens Gottes . . . . .	80

**Teil C**  
**Der dreifaltige**  
**(dreieinige) Gott**

<i>I. Die Grundzüge der christlichen Trinitätslehre . . . . .</i>	<i>83</i>
1. Die immanente Trinität . . . . .	84
a) Die drei göttlichen Personen und die eine göttliche Natur und Wesenheit . . . . .	84
b) Das innertrinitarische Verständnis der drei göttlichen Personen . . . . .	85
c) Die göttlichen Zueignungen (appropriationes) . . . . .	86
2. Die ökonomische (heilsgeschichtliche, funktionale) Trinität . . . . .	86
3. Das Verhältnis von immanenter und ökonomischer Trinität . . . . .	87

<i>II. Die biblischen Ansätze für die spätere Trinitätslehre</i> . . . . .	89
1. Das Alte Testament . . . . .	89
a) Die Weisheit Gottes . . . . .	89
b) Das Wort Gottes . . . . .	90
c) Der Geist Gottes . . . . .	90
2. Das Neue Testament . . . . .	93
a) Die synoptischen Evangelien . . . . .	93
b) Die Apostelgeschichte . . . . .	95
c) Paulus . . . . .	96
d) Johannes . . . . .	97
 <i>III. Gott der Vater der Menschen</i> . . . . .	 98
1. Der „Vater-Gott“ als religiöses Phänomen . . . . .	98
2. Gott der Vater im Alten Testament . . . . .	99
a) Das primär kollektive Verständnis des Vater-Sohn-Verhältnisses . . . . .	99
b) Der Inhalt des Vater-Sohn-(Kind)-Verhältnisses . . . . .	100
c) „Gott als Mutter“ . . . . .	101
3. Gott der Vater im Neuen Testament . . . . .	102
a) Der alttestamentliche Hintergrund . . . . .	102
b) Jesu einmalige Stellung zum Vater . . . . .	102
c) Gott der Vater, die Menschen seine Kinder . . . . .	103
 <i>IV. Jesus Christus, der wahre Sohn Gottes</i> . . . . .	 106
1. Die wahre Gottessohnschaft Jesu . . . . .	106
2. Jesus Christus der Herr und Gott . . . . .	108
a) Christus der Herr . . . . .	108
b) Das Gottesprädikat für Christus . . . . .	109
3. Die Präexistenz des Gottessohnes . . . . .	110
 <i>V. Das Zeugnis der Heiligen Schrift über den Heiligen Geist</i> . . . . .	 111
1. Die paulinische Lehre über den Heiligen Geist . . . . .	111
a) Der Geist Christi und der Geist des erhöhten Herrn . . . . .	111
b) Heiliger Geist und Kirche . . . . .	112
c) Der Heilige Geist als gegenwärtige Gabe und eschatologische Hoffnung . . . . .	113
d) Der Heilige Geist als Person . . . . .	114
2. Die johanneische Lehre über den Heiligen Geist . . . . .	115
a) Gott, Christus, Heiliger Geist . . . . .	115
b) Der Geist der Wahrheit . . . . .	116
c) Geist und Leben . . . . .	116
d) Heiliger Geist und Kirche . . . . .	116
e) Die Parakletsprüche . . . . .	116
f) Der Heilige Geist als Person . . . . .	117

<i>VI. Das Trinitätsdogma der Kirche</i> . . . . .	119
1. Die Grundlinien der theologischen Entfaltung des Gottes- und Christusgeheimnisses . . . . .	119
2. Die Irrlehre des Arius . . . . .	120
3. Die Lehrentscheidungen der Konzilien von Nikaia (325) und Chalcedon (451) . . . . .	121
4. Die Leugnung der Gottheit des Heiligen Geistes . . . . .	122
5. Die Glaubensentscheidung des I. Konzils von Konstantinopel (381)	122
a) „Herr“ . . . . .	123
b) „Lebensspender“, „Lebendigmacher“ . . . . .	123
c) „Der vom Vater ausgeht“ . . . . .	123
d) „Der mit dem Vater und dem Sohn zugleich angebetet und verherrlicht wird“ . . . . .	123
e) „Der durch die Propheten gesprochen hat“ . . . . .	123
6. Die Einfügung des „filioque“ in das Symbolum Nicaeno-Constantinopolitanum . . . . .	124
a) Zur Geschichte des filioque . . . . .	124
b) Der theologische Gehalt der Kontroverse . . . . .	124
c) Das Problem heute . . . . .	124
7. Das Bekenntnis der Trinität in der Liturgie . . . . .	125
a) Die Doxologien . . . . .	125
b) Die Taufformeln und die Taufbekenntnisse . . . . .	126
c) Die Feier der Eucharistie . . . . .	126

**Teil D**

**Gott als Problem des heutigen Menschen**

<i>I. Der Atheismus des 19. und 20. Jahrhunderts</i> . . . . .	129
1. Der Begriff des Atheismus . . . . .	129
2. Der Atheismus in geschichtlicher Sicht . . . . .	130
3. Die Arten des Atheismus . . . . .	131
a) Der praktische und der theoretische Atheismus . . . . .	131
b) Der humanistische Atheismus . . . . .	132
c) Der Säkularisierungsatheismus . . . . .	136
<i>II. Die Stellung der Kirche gegenüber dem Atheismus der Neuzeit</i> . . . . .	138
1. Die Theologie im Anschluß an das I. Vatikanische Konzil . . . . .	138
2. Die Theologie im Anschluß an das II. Vatikanische Konzil . . . . .	139

3. Der Atheismus als Anruf an die Kirche, die Theologie und Verkündigung . . . . .	140
a) Ein echter Humanismus gehört zu den entscheidenden Anliegen der Kirche, ihrer Theologie und Verkündigung . . . . .	140
b) Die Kirche muß den berechtigten Anliegen der Säkularisierung Rechnung tragen . . . . .	141
c) Der Christ muß seinen Weltauftrag erkennen und ausführen . . . . .	141
<i>III. Möglichkeiten und Grenzen der Gotteserfahrung und der Gotteserkenntnis . . . . .</i>	<i>142</i>
1. Begriff und Verständnis der Erfahrung und der religiösen Erfahrung . . . . .	142
a) Der Begriff der Erfahrung . . . . .	142
b) Gesellschaftliche und geschichtliche Bedingtheit der menschlichen Erfahrung . . . . .	143
c) Die religiöse Erfahrung . . . . .	143
2. Die Gotteserfahrung als Problem des heutigen Menschen . . . . .	144
a) Die Problemlage . . . . .	144
b) Die Schwierigkeiten gegenüber einer Gotteserfahrung heute . . . . .	144
c) Möglichkeiten einer Gotteserfahrung heute . . . . .	145
3. Die natürliche Gotteserkenntnis . . . . .	147
4. Die Gottesbeweise . . . . .	149
a) Die Gottesbeweise in geschichtlicher Sicht . . . . .	149
b) Die Ablehnung der Gottesbeweise durch I. Kant (gest. 1804) . . . . .	150
c) Sinn und Grenzen der Gottesbeweise . . . . .	151
<i>IV. Der gute Gott und die böse Welt . . . . .</i>	<i>153</i>
Literatur . . . . .	155
Fundstellen der im Text angeführten Zitate . . . . .	159